

6. Liegend Warmwasserspeicher mit einem Glattrohr-Wärmetauscher

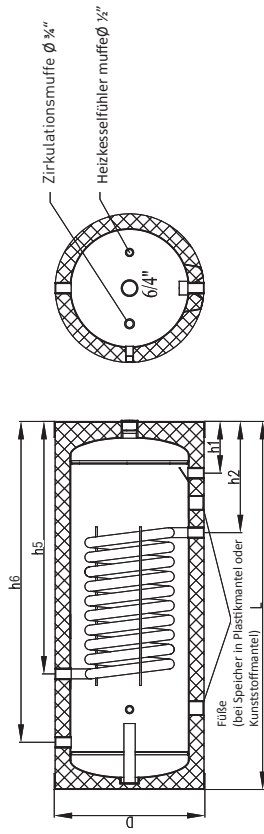


Bild Nr. 9 Warmbrauchwasser-Speicher 140 Liter

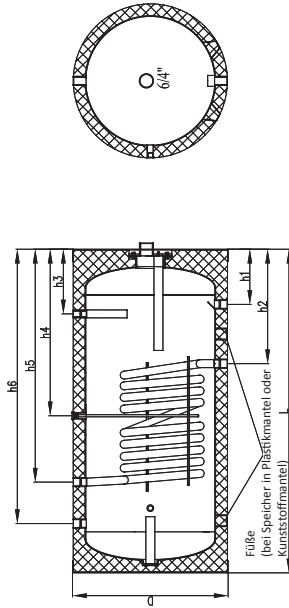


Bild Nr. 10 Warmbrauchwasser-Speicher 200-400 Liter

Speicherinhalt	l	SGW(S) liegend 140	SGW(S) liegend 200	SGW(S) liegend 300
Max. Betriebsdruck	MPa	1.0	1.0	1.0
Max. Wärmetauscherbetriebsdruck	MPa	1.6	1.6	1.6
Wärmetauscherfläche für die Heizung	m ²	0.95	1.0	1.0
Wärmetauscherheizleistung (70/10/45°C)	kW	23	24	24
Speicherleistung	l/h	560	570	570
Wärmetauscherheizleistung (80/10/45°C)	kW	30.4	32	32
Speicherleistung	l/h	740	760	760
Wasserbedarf von der Heizung	m ³ /h	2.6	2.9	2.9
h1-Kaltwasser - Ø 1"	mm	175	235	235
h2-Zirkulation - Ø 3/4"	mm	-	275	275
h3-Heizungsrücklauf (HR) - Ø 1"	mm	375	315	485
h4-Fühlerschutz - Ø 10	mm	-	535	700
h5-Heizungsvorlauf (HV) - Ø 1"	mm	850	815	985
h6-Kaltwasser - Ø 1"	mm	1080	895	1160
L	mm	1240	1130	1390
D	mm	518	670	670
Nettogewicht (in Polyurethan)	kg	70	80	115



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Im Hinsicht auf die Richtlinie 97/23/WE

„GALMET Sp. z o.o. Sp. K.”

(Firmenname)

PL 48-100 GLUBCZYCE, RACIBORSKA 36

erklärt hiermit, dass folgende Produkte:

Wasser-Heizgeräte (Wärmetauscher), Typ:

SG(S)100, SG(S)120, SG(S)140, SG(S)200, SG(S)300, SG(S)400,
 SGW(S)100, SGW(S)120, SGW(S)140, SGW(S)200, SGW(S)300, SGW(S)400,
 SGW(S)B200, SGW(S)B250, SGW(S)B300, SGW(S)B400

auf die sich diese Konformitätserklärung bezieht, entsprechen der nachfolgenden Richtlinie:

- Richtlinie „Druckgeräte“ 97/23/WE

Stellvertreter Technischer Direktor
 (Mgr. Ing. Michał Homonick

WICEDYKIEWICZ
 D/S TECHNICZNYCH

Mgr. Ing. Michał Homonick

.....
 Unterschrift der berechtigten Person

.....
 Ort und Datum

.....
 Glubczyce, 01.05.2004

Garantiebedingungen!

1. Mindestens alle 18 Monate muss die Magnesiumanode pflichtgemäß ausgetauscht werden (alle 12 Monate den Abnutzungszustand der Magnesiumanode prüfen). Die Anode wird im Rahmen der Garantie nicht ausgetauscht (die Kaufrechnung für die Anode und die Bestätigung der Tauschprozedur zur Einsicht behalten). Der regelmäßige Wechsel der Magnesiumanode ist die Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Garantie für den Behälter).
2. Das Wasser-Heizgerät darf ohne das funktionierende Sicherheitsventil nicht montiert werden (den Kaufbeweis und Garantiekarte für das Sicherheitsventil zur Einsicht behalten).
3. Das Sicherheitsventil muss direkt vor dem Wasser-Heizgerät auf dem Zuleitungsrohr mit dem Kaltwasser montiert werden. Es dürfen nur die Sicherheitsventile eingesetzt werden, die vom Amt der Technischen Aufsicht zugelassen wurden und die für kapazitive Wasser-Heizgeräte geeignet sind. Sie müssen auch über das Rückschlagventil verfügen.
4. Zwischen dem Sicherheitsventil und Wasser-Heizgerät darf keine andere Einrichtung montiert werden (z.B. ein Absperrventil, Rückschlagventil); auch vor dem Sicherheitsventil dürfen keine anderen Geräte montiert werden.
5. Das Wasser-Elektroheizgerät darf nicht in den Räumen montiert werden, wo die Temperatur unter 0°C sinken kann.
6. Die Art der Instandsetzung legt der Produzent fest.
7. Bei Produktmangel soll der Importeur/Verkäufer informiert werden. Die Beschädigungen die aus schuld von Produzenten entstanden sind, werden in 14 Tagen behebt. Der Speicher soll nicht demontiert werden. Die Rechnung muss zu Ansicht aufbewahrt werden.
8. Die Garantiereparaturen werden nur aufgrund der Kaufrechnung und der Garantiekarte durchgeführt. Die Garantiekarte muss richtig ausgefüllt sein, sie muss auch den Stempel des Verkaufspunktes und des Monteurs haben und darf keine Korrekturen enthalten. Die Garantiekarte sollte durch die ganze Betriebszeit des Wasser-Heizgerätes behalten werden.
9. Zu Mehrmängigkeit von Reparaturen werden folgende Arbeiten nicht einbezogen: die Regulierung des Gerätes, Austausch der Magnesiumanode, Austausch der Dichtung und anderer Verbrauchsteile, die sich bei normalen Betriebsbedingungen abnutzen.
10. Die Garantie für das verkaufte Konsumprodukt schließt nicht aus, beschränkt nicht und hängt nicht auf die Rechte des Käufers, die sich aus der Unstimmigkeit des Produktes mit dem Vertrag ergeben.
11. Bei Angelegenheiten, die durch diese Bestimmungen nicht reguliert werden, finden Anwendung die Vorschriften des Bürgergesetzbuches.
12. Beim Anschließen der Wasser-Heizgeräte dürfen keine Kunststoffrohrleitungen eingesetzt werden, die für die Arbeit bei der Temperatur von 100°C und dem Druck von 1,0 MPa nicht geeignet sind.
13. Die Wasser-Heizgeräte sollten so montiert werden, dass ein unbeschränkter Zugang möglich ist (z.B. bei Wartungsarbeiten, Reparaturen oder beim Austausch).
14. Der Produzent haftet nicht für die eventuellen Unbequemlichkeiten oder Kosten im Zusammenhang mit der Demontage der Verbrauchselemente.
15. Der Produzent haftet nicht für die Wasserqualität (z.B. die im Wasser vorhandenen chemischen Substanzen, Verkalkung des Wassers) und die damit verbundenen Nachteile während des Betriebs von Wasser-Heizgeräten.
16. Alle mechanischen Beschädigungen des Behälters (im Wasser-Heizgerät) führen zum Garantieverlust.
17. Wir informieren, dass das Geruch und die dunkle Verfärbung des aus dem Heizgerät fließenden Wassers auf die Bildung des Schwefelwasserstoffes infolge der Anwesenheit von im sauerstoffarmen Wasser lebenden Bakterien, die den Inhalt von Sulfaten reduzieren, hinweisen. Wenn Reinigung des Behälters, Austausch des Magnesiumanode und Inbetriebnahme bei Temperatur über 60 °C keine Besserung mit sich bringen, dann wird es empfohlen, eine Titananode einzusetzen. Diese Titananode sollte ans Stromnetz separat angeschlossen werden.
18. Der Service wird von Importeur/Verkäufer ausgeführt.
19. Die Garantie wird nicht gewährleistet bei Schäden die durch Unwetter, Überspannungen, Überschwemmungen, Feuer und andere zufällige Ereignisse entstanden sind.

EIGENWILLIGE REPARATUREN ODER ÄNDERUNGEN DURCH DIE UNBERECHTIGTEN PERSONEN UND BETRIEB DES WASSER-HEIZGERÄTES NICHT GEM. DER BEDIENTUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG FÜHREN ZUM GARANTIEVERLUST.

Achtung!

1. Schalten Sie das Wasser-Heizgerät nicht ein, wenn es mit dem Wasser nicht gefüllt ist.
2. Betreiben Sie das Elektroheizgerät ohne das funktionstüchtige Sicherheitsventil nicht. Die Funktion des Sicherheitsventils muss alle 14 Tage geprüft werden. Das Käppchen nach rechts oder links umstellen, damit das Wasser aus der Seitenausschussöffnung austritt. Danach das Käppchen in Gegenrichtung umstellen, bis es in die vorherige Stellung einrastet und an das Ventilgehäuse drücken. Wenn bei der Umstellung des Käppchens kein Wasser ausfließt, heißt es, dass das Sicherheitsventil beschädigt ist. Wenn nach der Umstellung des Käppchens und nach der Rückkehr in die vorherige Stellung das Wasser mit einem Strom ausfließt, heißt es, dass der Ventillipz verschmutzt ist. In diesem Fall sollte das Ventil mit dem Wasser mehrmals durchgespült werden, indem das Käppchen umgestellt wird. Die Ablassöffnung am Ventil ermöglicht das ungehinderte Abfließen des Wassers nach außen. Um das unkontrollierte Abfließen des Wassers zu verhindern, sollte ein Trichter oder eine Schlauchleitung eingesetzt werden, so dass das Wasser in die Kanalisation sicher abgeleitet wird. Achtung – Möglichkeit des Austritts des heißen Wassers. Das Sicherheitsventil, das zu stark tropft: a) infolge des Wirkens des Kaltwasserableitung. Der maximale Druck beim vollständigen Öffnen des Sicherheitsventils darf nicht 0,7 MPa (7 bar) (100-120L), 1,0 MPa (200-400L) überschreiten.
3. Wenn in der Wasserinstallation, die das Heizgerät mit dem Kaltwasser versorgt, ein Rückschlagventil oder eine andere Einrichtung, die als Rückschlagventil arbeitet, z.B. ein Druckminderventil, sollte in der Wasserinstallation ein Sammelmembranengefäß mit dem Volumen von mind. 5% des Volumens des Heizgerätes montiert werden.
4. In der Installation, in der das Wasser-Heizgerät montiert wird, dürfen keine Einrichtungen eingesetzt werden, die den sog. „hydraulischen Stoß“ verursachen, z.B. ein Kugelventil, das als Spülventil eingesetzt wird.
5. Das Tropfen des Wassers vom Sicherheitsventil darf nicht verhindert werden. So darf die Abflussoffnung des Sicherheitsventils nicht geschlossen werden. Wenn vom Sicherheitsventil die ganze Zeit das Wasser fließt, heißt es, dass der Druck in der Wasserinstallation zu hoch ist oder das Sicherheitsventil beschädigt wurde. Die Abflussoffnung des Sicherheitsventils sollte nach unten gerichtet sein. Es wird empfohlen, unter dem Sicherheitsventil einen das Wasser ableitenden Trichter zu platzieren. Auf die Abflussoffnung kann auch eine Schlauchleitung aufgesetzt werden, durch die das Wasser beim Öffnen des Sicherheitsventils abfließen könnte. Die Schlauchleitung sollte für Temperaturen bis +80°C geeignet sein, der Innendurchmesser sollte 9 mm und maximale Länge 1,2 m betragen. Die Schlauchleitung sollte in einem Gefälle nach unten (mind. 3%) in einer Umgebung gelegt werden, in der die Temperatur unter 0°C nicht sinkt. Die Schlauchleitung sollte vor der Quetschung und Verstopfung gesichert sein und ihre Abflussoffnung sollte zwecks der Prüfung, ob das Sicherheitsventil richtig funktioniert, sichtbar sein.
6. Das Heizgerät sofort ausschalten, wenn der Dampf aus der Armatur austritt (das sollte dem Produzenten oder an dem entsprechenden Servicepunkt umgehend angemeldet werden).
7. Der Dauerbetrieb des Wasser-Heizgerätes bei der maximalen Temperatur führt zum schnelleren Verbrauch der Elektrode und des Behälters.
8. Die richtige Sicherung des mit dem Heizgerät zusammenarbeitenden Kessels gewährleistet den richtigen Schutz der Heizschlange im Heizgerät.
9. Das Anschließen der Heizschlange an die Zentralheizungsanlage, deren Schutz einer der nachfolgend genannten Normen nicht entspricht, ist verboten (PN-91/B-02413 oder PN-91/B-02414).
10. Mindestens alle 12 Monate sollte das Wasser-Elektroheizgerät in einem Dienstleistungsbetrieb von Ablagerungen gereinigt werden.
11. Um die Lebensdauer des Behälters zu verlängern und das richtige Funktionieren des Sicherheitsventils zu sichern, müssen die entsprechenden Filter eingesetzt werden, die die Verschmutzungen auffangen.
12. Galmet behält sich das Recht zu Einführung aller Modifikationen vor, ohne die Abnehmer früher darüber zu informieren.



Zwischen den Anschlusstutzen des Kalt- und Warmwassers am Behälter und den Rohrleitungen der Wasserinstallation MÜSSEN die dielektrischen Verbindler (aus dem nicht spannungsführenden Kunststoff) eingesetzt werden, damit der direkte Kontakt des Eisens mit dem Kupfer vermieden wird, auch wenn das Ventil oder Sicherheitsgruppe direkt an das Gerät angeschlossen wurde. Das verlängerte Lebensdauer des Behälters und verhindert das Entstehen der Elektrolyseprozesse, vor allem beim sauren Brauchwasser (pH <7).



Das durchgekreuzte Symbol des Müllimers informiert, dass in der EU ein Produkt nach seiner Außerbetriebnahme an einem speziellen Alltagsmüllpunkt vorschriftsmäßig entsorgt werden muss. Das gilt sowohl für das Gerät, als auch für das mit diesem Zeichen gekennzeichnete Zubehör. Diese Produkte dürfen mit unsortierten Kommunalabfällen nicht gemischt werden.

6. Montage des Heizgerätes

Das Wasser-Heizgerät sollte von einer Elektrofachkraft mit entsprechenden Qualifikationen montiert werden. Die Montage muss in der **Garantiekarte** bestätigt werden. Aufgrund der Konstruktion soll das Wasser-Heizgerät nur **SENKRECHT** montiert werden. Das Wasser-Heizgerät muss an das Wasserleitungsnetz (mit der Möglichkeit der Demontage z.B. zwecks der Durchführung von Wartungsarbeiten) mit dem maximalen Druck von 0,6 MPa (100-120L) 1,0 MPa (200-400L) (direkt angeschlossen werden. Dabei darf der Druck nicht kleiner als 0,1 MPa (ca. 1 bar) sein. Wenn der Druck im Wasserleitungsnetz den Wert von 0,6 MPa (100-140L) 1,0 MPa (200-400L) überschreitet, muss er durch ein Druckminderventil reduziert werden. Auf dem Zuleitungsrohr mit dem Kaltwasser sollte das Sicherheitsventil montiert werden (z.B. ZB4 oder ZB8 Fa. FACH Cieszyn oder ZB7 oder ZB9 Fa. OrKla (Spanien)). Das Sicherheitsventil soll gemäß dem Pfeil der Durchflussrichtung des Wassers auf dem Sicherheitsventilgehäuse montiert werden. Das Sicherheitsventil im Heizgerät ermöglicht die Druckreduzierung ohne Wasseraustritt; das Wasser wird an die Versorgungsanlage umgeleitet. Das Sicherheitsventil öffnet die Ablassöffnung bei der Druckdifferenz im Heizgerät und in der Wasserinstallation von 0,07 + 0,03 MPa. Aus diesem Grund sollte die Kaltwasserableitung in der Entfernung von 5 m vom Sicherheitsventil die Temperatur von +90°C standhalten (es besteht die Möglichkeit des Durchflusses des Warmwassers vom Behälter zur Wasserinstallation). Die Abflussöffnung des Sicherheitsventils muss immer geöffnet sein (verbunden mit der Atmosphäre). Das Heizgerät kann in einem geöffneten (Bild 6) oder geschlossenen Kreislauf mit einem Membranengefäß (Bild 7) arbeiten. Um das Wasser-Heizgerät vorübergehend auszuschalten, muss der Stecker aus der Netzsteckdose ausgezogen werden. Sollte das Gerät im Winter außer Betrieb gesetzt werden und es besteht die Gefahr, dass das Wasser darin einfrieren kann, dann sollte es durch das Lösen des Ablassstopfens KS abgelassen werden (Bild 6 und 7).

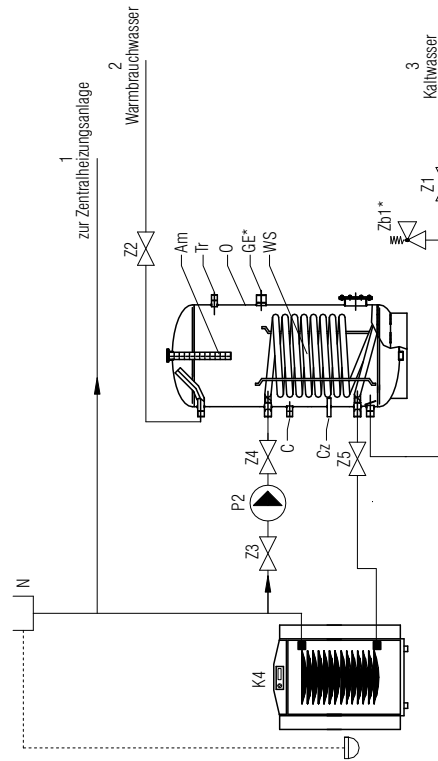


Bild 6 Montageplan des Wasser-Heizgerätes an den geöffneten Kreislauf

- N - Membranengefäß des geöffneten Kreislaufs
- Zb1 - Sicherheitsventil*
- Z1 - Absperrventil an der Kaltwasserableitung
- Z2 - Absperrventil an der Warmwasserzuleitung
- Z3, Z4 - Absperrventil an der Wasserzuleitung von der Zentralheizungsanlage zur Heizschlange
- Z5 - Absperrventil an der Wasserableitung zur Zentralheizungsanlage
- 0 - Gehäuse des Heizgerätes
- KS - Ablassstopfen
- C - Zirkulation
- GE - Elektroheizelement
- WS - Spiralleiterschleife
- Tr - Thermometer
- Am - Magnesiumanode
- Cz - Führerschutzabdeckung

*nicht in der Grundausrüstung enthalten

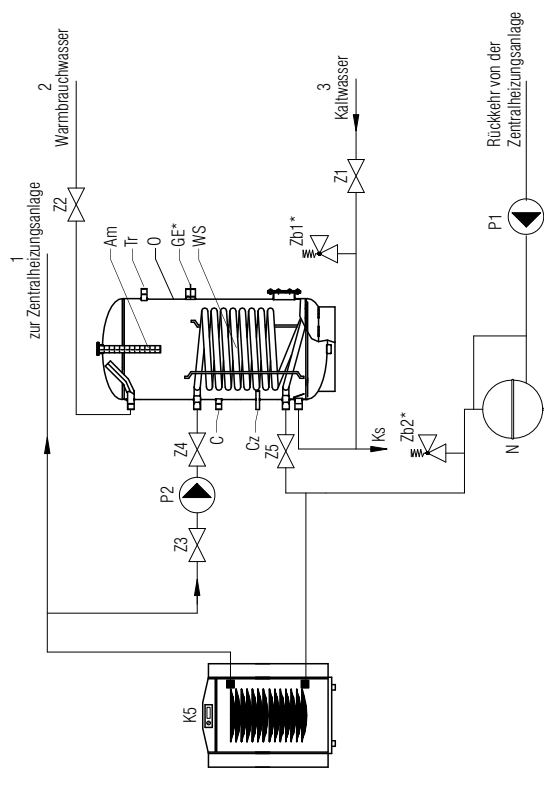


Bild Nr. 7 Montageplan des Wasser-Heizgerätes an den geschlossenen Kreislauf

- N - Membranengefäß
- Zb1 - Sicherheitsventil des Heizgerätes*
- Zb2 - Sicherheitsventil der Zentralheizungsanlage*
- Z1 - Absperrventil an der Kaltwasserableitung
- Z2 - Absperrventil an der Warmwasserzuleitung
- Z3, Z4 - Absperrventil an der Wasserzuleitung von der Zentralheizungsanlage zur Heizschlange
- Z5 - Absperrventil an der Wasserableitung zur Zentralheizungsanlage
- 0 - Gehäuse des Heizgerätes
- KS - Ablassstopfen
- C - Zirkulation
- GE - Elektroheizelement
- WS - Spiralleiterschleife
- Tr - Thermometer
- Am - Magnesiumanode
- Cz - Führerschutzabdeckung
- P - Umwälzpumpe

7. Typische Störungen, Ursachen und Beseitigung

Nr.	STÖRUNG	URSACHE	BESEITIGUNG
1	Sicherheitsventil öffnet sich nicht (auch beim Durchblasen)	Sicherheitsventil ist eingebraunt.	Das Sicherheitsventil reinigen oder erneuern.
2	Sicherheitsventil lässt durch.	1) Sitzfläche des Sicherheitsventils verschmutzt oder beschädigt. 2) Wasserdruck zu hoch.	1) Die Sitzfläche des Sicherheitsventils reinigen oder glätten. 2) Das Druckminderventil montieren.
3	Das Wasser im Heizgerät ist verschmutzt.	1) Zu viel Ablagerung im Behälter. 2) Verschlossene Magnesiumanode.	1) Die Ablagerungen im Behälter entfernen. 2) Die Magnesiumanode austauschen (nicht im Garantierahmen).

*nicht in der Grundausrüstung enthalten

